

Antrag der Fraktion der CDU**Bekämpfung des Drogenhandels**

Zur Bekämpfung des öffentlich wahrnehmbaren Drogenhandels und der damit einhergehenden Begleitkriminalität hat die Kriminalpolizei Bremen im September 2006 eine besondere Aufbauorganisation (BAO) „Straßendeal“ eingerichtet. Damit reagierte die Polizei insbesondere auf die Lage im Steintorviertel.

Nach Auskunft des Senats vom März 2007 wurden allein im Zeitraum von September 2006 bis Januar 2007 durch zivile und uniformierte Beamte 1.136 Personen überprüft, 203 Strafanzeigen gefertigt, 125 Platzverweise erteilt und vier Untersuchungshaftbefehle gegen Intensivtäter erwirkt. Polizeiliche Aufklärungsergebnisse ergaben, dass es zu einer spürbaren Entlastung von den Begleiterscheinungen der Drogenkriminalität in den betroffenen Straßenzügen kam. Das Beschwerdevolumen der betroffenen Bürger reduzierte sich dementsprechend.

Unter der Verantwortung des rot-grünen Senats ist die Arbeit der BAO „Straßendeal“ eingestellt worden. Neben der Bekämpfung der Beschaffungskriminalität muss die Polizei aber auch weiterhin konsequent gegen die Drogenhändler vorgehen können. Neben dem Schutz der Anwohner kann auch aus Gründen der Generalprävention nicht hingenommen werden, wenn auf bremischen Straßen und Plätzen öffentlich und scheinbar ohne Konsequenzen Straftaten begangen werden.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Der Senat wird aufgefordert, die Fortführung der Arbeit der BAO „Straßendeal“ sicherzustellen.
2. Der Senat wird aufgefordert, der Bürgerschaft (Landtag) bis Ende Dezember 2007 einen Bericht zur zahlenmäßigen, sozialen und gesundheitlichen Lage der Drogenabhängigen sowie zu Formen, Ausmaß und örtlichen Schwerpunkten der Drogen- und Beschaffungskriminalität in Bremen zu erstatten.

Wilhelm Hinners,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU